

Zukunft

bäuerlicher Familienbetriebe und ländlicher Räume stärken!

Bäuerliche Familienbetriebe – Das grüne Fundament für unser Land

10-Punkte-Katalog der bayerischen Land- und Forstwirtschaft zu den Bundestagswahlen 2021

1. Wahrung des Eigentums: Grund und Boden als Bewirtschaftungsgrundlage sichern und Versorgungssicherheit gewährleisten

- › Breite Eigentumsstrukturen aufrechterhalten und „Bauernland in Bauernhand“
- › Keine weitere Aushöhlung des Eigentums
- › Land- und forstwirtschaftliche Nutzflächen erhalten und Flächenfraß stoppen
- › Vorrang der freiwilligen Kooperation vor hoheitlichen Maßnahmen
- › Bekenntnis der Politik: Stalleinbrüche sind illegal
 - › Basis für Versorgungssicherheit mit heimischen Nahrungsmitteln
 - › Basis für Beitrag zu erneuerbaren Energieversorgung und für Bioökonomie
 - › Basis für wichtige Leistungen für die Umwelt, den Klima- und Artenschutz

durch die Land- und Forstwirtschaft.

Weiterführende Infos zum Thema:



Position des BBV-Präsidiums zum
Erhalt von Landwirtschaftsflächen
vom 26. Mai 2020



Eigentumspakt
vom 4. September 2018

2. Bäuerliche Familienbetriebe und ländliche Räume: Regionalität in den Fokus rücken

- › Maßnahmen zur Stärkung der bäuerlichen Familienbetriebe, des ländlichen Raums insgesamt und für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land:
 - › Versorgungssicherheit mit regionalen Lebensmitteln gewährleisten und regionale Wirtschaftskreisläufe fördern
 - › Diversifizierung in der Landwirtschaft fördern und Direktvermarktung und Beherbergungsbetriebe stärken
 - › Lebendige Dörfer als Herzstück der ländlichen Räume unterstützen
 - › Gute vielfältige Infrastruktur und innovative Mobilitätsangebote ausbauen
 - › Ehrenamtliches Engagement und Vereine als Lernorte der Demokratiebildung fördern
 - › Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) fortentwickeln und finanziell ausbauen
 - › Starke Förderung benachteiligter Gebiete und Bergregionen über die GAK gewähren
 - › Baurechtliche Privilegierung für bäuerliche Familienbetriebe sicherstellen



10-Punkte-Katalog der bayerischen Land- und Forstwirtschaft zu den Bundestagswahlen 2021

- › Digitalisierung und Bauernhof 4.0:
 - › Schnelles Internet (FTTH) und 5G-Netze zügig flächendeckend ausbauen
 - › Datensicherheit und Datenhoheit gewährleisten.

Weiterführende Infos zum Thema:



Position des BBV-Präsidiums für eine **starke Land- und Forstwirtschaft in vitalen Dörfern** vom 19. Oktober 2020



Forderungen für **praxistaugliche Regeln bei Direktvermarktung** vom 19. Oktober 2020



10-Punkte-Forderungskatalog für **flächendeckendes Internet- und Mobilfunknetz** vom 15. Juli 2019



Position des BBV-Präsidiums zur **Digitalisierung in der Land- und Forstwirtschaft** vom 2. November 2016

3. Umsetzung der GAP: Ökologische Leistungen brauchen ökonomische Basis

- › Nach dem Beschluss der Agrarministerkonferenz vom 26. März 2021 zu grundsätzlichen Eckpunkten zur GAP ab 2023 in Deutschland kommt es bei den noch zu entscheidenden Punkten auf Praxistauglichkeit und Umsetzbarkeit für bayerische Landwirtschaftsbetriebe an
- › Selbiger Anspruch richtet sich auch an den erst Richtung Mai bzw. Juni 2021 zu erwartenden Abschluss der Brüsseler Trilogberatungen
- › Einfache und praxistaugliche Ausgestaltung der Konditionalität sowie Herausnahme der Kriterien „Tierkennzeichnung“ und „Tierregistrierung“, die ohnehin als Fachrecht Geltung haben
- › Beim den geplanten Maßnahmen zur Ökoregelung (Eco-Scheme) müssen unter anderem die Anrechnung von kleinstrukturierten Flächenverhältnissen, einfache und einzelflächenbezogene Maßnahmen und eine verwaltungsmäßig einfache Förderkonzeption mit Pauschalen und einem einzelbetrieblichen Eco-Scheme-Budget vorgesehen werden
- › Bewährte Klima- und Agrarumweltmaßnahmen sowie Ökolandbauförderung im Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm und Vertragsnaturschutzprogramm sicherstellen
- › Hohe Einkommenswirksamkeit der Direktzahlungen sicherstellen (Basisprämie, Erste-Hektare-Regelung, Eco-Scheme, Junglandwirteprämie)
- › Echter Landwirt: freiwillig für Mitgliedstaaten, keine unnötige Bürokratie, kein Ausschluss für Nebenerwerbsbetriebe und diversifizierte Betriebe
- › Wirksame Toleranz- und Bagatellregelungen, kein doppelter Kontroll- und Sanktionsmechanismus, Single-Audit-Prinzip sowie Reform der 5-Jahresdefinition von Dauergrünland
- › Erhalt einer starken Fördermöglichkeit für benachteiligte Gebiete und Berggebiete

Weiterführende Infos zum Thema:



Position des BBV-Präsidiums zur **EU-Agrarpolitik bis 2027** vom 21. Januar 2021



4. Nachhaltiges Wirtschaften fördern – ökonomisch, ökologisch und sozial

- › Grundsatz „Schützen durch Nützen“ sicherstellen, insbesondere auch im Rahmen der auf Bundesebene geplanten Waldstrategie 2050
- › Vorrang dem kooperativen Natur- und Umweltschutz gewähren
- › Freiwillige Agrarumweltmaßnahmen über GAK stärken
- › Ausgewogenheit und Toleranz gegenüber allen Bewirtschaftungsformen sicherstellen
- › Vorrang für die Sachorientierung in Fragen der Landbewirtschaftung sicherstellen
- › Ökolandbau, Regionalvermarktung und Diversifizierung vor allem in der Wertschöpfung stärken
- › Praxistaugliche Regelungen für Wolf und andere große Beutegreifer sowie für Arten wie Biber, Fischotter usw. mit regional überhandnehmenden Problemen schaffen; Überprüfung des jeweiligen Schutzstatus in Bezug auf regionaler Bestandsentwicklung und Situation; Einführung einer Ausgleichsregelung für Schäden an Anbauflächen (z.B. Grau- bzw. Nilgänse)
- › Keine Unterordnung des Jagdrechts als Eigentumsrecht unter das Naturschutzrecht
- › Gestaltung, Nachbesserung und Umsetzung von Umweltrecht unter dem Maßstab „Mach- und Leistbarkeit für kleine und mittlere Familienbetriebe“ gewährleisten
- › Sustainable Finance: Bewertung im Finanzierungs- und Kreditwesen nach wie vor im Schwerpunkt auf die Risikoorientierung ausrichten und tragende Rolle der Wirtschaftsakteure wahren
- › Faire Handelsabkommen, die EU-Standards und den Schutz von heimischen Bauern und Verbrauchern sicherstellen

Weiterführende Infos zum Thema:



Position der BBV-Präsidentenkonferenz zum **Bundesjagdgesetz** vom 16. Dezember 2020



Position des BBV-Präsidiums zum **Lieferkettengesetz** vom 2. März 2021



Position des BBV-Präsidiums für **faire Handelsabkommen** vom 9. Juli 2018



Position der BBV-Präsidentenkonferenz zum **Insektenschutzgesetz** vom 15. Oktober 2020



Position des BBV-Präsidiums für **kooperativen Gewässerschutz** vom 27. Mai 2019



Position des BBV-Präsidiums für **innovativen Ackerbau in Bayern** vom 19. Mai 2018



Position des BBV-Präsidiums zu **Green Deal und Farm-to-Fork-Strategie** vom 9. März 2020



Gemeinsame Position berufsständischer Organisationen der Land- & Forstwirtschaft in Bayern zum **Wolf** vom 27. April 2017

5. Tierhaltung und Tierschutz: Praxistaugliche Weiterentwicklung ohne Strukturbrüche

- › Verbesserung der Wertschöpfung für die Erzeuger und Stärkung der Stellung der Erzeuger in der Wertschöpfungskette, vor allem mit Blick auf die zunehmende Konzentration im vor- und nachgelagerten Bereich, insbesondere die Marktmacht des Lebensmitteleinzelhandels
- › Leitlinie der Bundespolitik sind praxistaugliche, gemeinsam erarbeitete und langfristig verlässliche Konzepte zur Weiterentwicklung von Tierhaltung und Tierschutz, die auf Akzeptanz entlang der Lebensmittelkette von Erzeugern bis zum Verbraucher stoßen



10-Punkte-Katalog der bayerischen Land- und Forstwirtschaft zu den Bundestagswahlen 2021

- › Sachorientierte Regelungen bei konkreten Vorgaben zur Tierhaltung sicherstellen, die den Ansprüchen des Tierschutzes, der Verbraucherakzeptanz und der Umsetzbarkeit durch die Landwirte gerecht werden
- › Rahmenbedingungen vor allem im Baurecht und Immissionsschutz, die den Bau neuer Tierwohlställe ermöglichen
- › Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Tierhaltung in offenen Märkten sicherstellen
- › Auf einfache, populistische Forderungen verzichten

Weiterführende Infos zum Thema:



Forderungen des BBV-Präsidiums zur Sicherung der mit regionalem Schweinefleischversorgung vom 14. Juli 2020



Position der BBV-Präsidentenkonferenz zum **Umgang mit dem Lebensmitteleinzelhandel** vom 14. Dezember 2020



Position der BBV-Präsidentenkonferenz zur **Novelle der TA Luft** vom 14. Dezember 2020



Erste Bewertung der **Machbarkeitsstudie zum Borchert-Konzept** vom 5. März 2021



Position der BBV-Präsidentenkonferenz zur **Haltungsfarmkennzeichnung bei Fleisch** vom 17. Juli 2019

6. Klimaschutz: Land- und Forstwirtschaft als Teil der Lösung stärken

- › Sonderrolle der Land- und Forstwirtschaft beim Klimaschutz anerkennen und stärken: einzige Branche, die mit ihrer Biomasseproduktion zum Klimaschutz beiträgt und über Böden, Wälder und Ernteprodukte aktiv CO₂ bindet
- › Bioökonomie verstärkt umsetzen und große Chancen nutzen (z. B. Bauen mit Holz)
- › Land- und Forstwirtschaft beim Umgang mit den Folgen des Klimawandels unterstützen (z. B. Ressource Wasser für Lebensmittelerzeugung und Wälder sichern, Förderung Waldumbau und Waldschutz, Umgang mit Borkenkäfer)

Weiterführende Infos zum Thema:



Klimaschutzstrategie des Bayerischen Bauernverbandes



Position der BBV-Präsidentenkonferenz zu **Photovoltaik-Freiflächenanlagen** vom 26. Mai 2020



Position der Landfrauen im BBV zum **klimarelevanten Verhalten**

7. Energiewende: Dezentrale Energieversorgung vorantreiben und erneuerbare Energien ausbauen

- › Verstärkte Umsetzung von dezentralen Energiekonzepten mit Bioenergie, Biogas, Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft
- › Ausbau der Energienetze: fairen Interessenausgleich als Basis für Akzeptanz unter anderem auch über wiederkehrende Leistungen bei den HGÜ-Trassen schaffen; Steuerfreiheit für Entschädigungs- und Ausgleichszahlungen; frühzeitige Einbindung der Betroffenen
- › Beitrag zum Klimaschutz über EEG-Anschlussregelungen für Erhalt der bestehenden Bioenergie-Leistung, für Potenziale der Wasserstofftechnologie und für angemessenen Ausbau regenerativer Energien sowie Unterstützung der Biokraftstoffe, die als Koppelerzeugnis hochwertiges Eiweißfutter aus heimischer Erzeugung liefern.

Weiterführende Infos zum Thema:



Forderungen des BBV-Präsidiums für **Änderungen beim EEG 2021** vom 22. Oktober 2020

8. Steuer- und Sozialpolitik: Bäuerliche Familienbetriebe stärken

- › Wirkungsvolle, steuerfreie Risikorücklage zur Stärkung des einzelbetrieblichen Risikomanagements einführen
- › Modernisierung des Forstschädenausgleichsgesetzes
- › Entfristung der Tarifiermäßigungsvorschrift für die Land- und Forstwirtschaft
- › Steuervereinfachungen und Steuerentlastungen wahren und fortführen, unter anderem bei Besteuerung von Agrardiesel und über Verfahrensvereinfachungen
- › Keine Vermögensteuer
- › Eigenständiges landwirtschaftliches Sozialversicherungssystem beibehalten
- › Landwirtschaftliche Unfallversicherung durch 200 Mio. Euro/Jahr Bundesmittel stärken
- › Arbeitszeitgesetz flexibler gestalten
- › Mütterrente stärken
- › Ausreichende Verfügbarkeit von Saisonarbeitskräften

Weiterführende Infos zum Thema:



Forderung nach **steuerlichen Erleichterungen für geschädigte Waldbesitzer** vom 30. März 2021



Forderung nach **steuerfreier Risikoausgleichsrücklage** vom 28. September 2018



9. Ernährungs- und Verbraucherpolitik: Bewusstsein schärfen

- › Ernährungs- und Verbraucherbildung stärken: Bewusstseinschärfung für Saisonalität und Regionalität bei Privat- und Großverbrauchern
- › Gegen Verbrauchertäuschung und für mehr Klarheit bei der Kennzeichnung von Lebensmitteln
- › Wertschätzung von Lebensmitteln und hauswirtschaftliche Kompetenz von klein auf fördern
- › Keine unnötige Verteuerung von Lebensmitteln über zusätzliche Abgabenbelastungen für Nährstoffe wie Zucker oder Fett

Weiterführende Infos zum Thema:



Position des Landesvorstandes der Landfrauen zu Lenkungsmöglichkeiten für gesundheitsförderliches Verhalten vom 18. Mai 2016



Informationen zu den **Projektwochen „Schule fürs Lebens“**



Position des Bayerischen Bauernverbandes zu **Palmöl** vom 29. Oktober 2018



Position des Landesvorstandes der Landfrauen zur **Reduktion von Zucker, Fetten und Salz in Fertigprodukten**

10. Bildung, Forschung und Wissenstransfer: Die Praxis in den Blick nehmen

- › Angewandte Forschung für Land- und Forstwirtschaft seitens Bund und Länder ausbauen, vor allem in Bezug auf bäuerliche Familienbetriebe
- › Breiten und direkten Wissenstransfer von praxistauglichen Ergebnissen stärken
- › Förderverfahren für Innovations- und Forschungsprojekte vereinfachen
- › Forschungs- und Innovationsinitiative im Bereich Bioökonomie voranbringen
- › Bildung: Nachwuchsförderung stärken und demokratische Bildung auf dem Land fördern
- › Land- und forstwirtschaftliche Aus- und Fortbildung weiterentwickeln und dauerhaft sicherstellen

Weiterführende Infos zum Thema:



Eckpunkte für die **Zukunft der Erwachsenenbildung** in Bayern



Informationen zum **Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes**

Erforderliche Leitplanken

- › Bekenntnis zu
 - › Eigentum
 - › bäuerlichen Familienbetrieben als wirtschaftliche und gesellschaftliche Säulen im ländlichen Raum
- › Vielfalt in der Land- und Forstwirtschaft und für eine starke und nachhaltige Wertschöpfung über alle sich bietenden Möglichkeiten
- › Sachlichkeit, Respekt und Praxisbezug statt Polemik und Populismus
- › Starkes Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und den ländlichen Raum, um die ländlichen Räume als vitale Heimat für die dortigen Menschen zu stärken
- › Bessere Rechtssetzung: Weniger Bürokratie, mehr Praxisorientierung, Sachpolitik und Verlässlichkeit sowie keine nationalen Alleingänge, sondern 1:1-Umsetzung von EU-Recht
- › Zielkonflikte anerkennen und auflösen, die durch widersprüchliche Erwartungen von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik an Bauernfamilien herangetragen werden, zum Beispiel: Erzeugung hochwertiger Lebensmittel nach sehr hohen Standards in Deutschland versus internationaler Marktöffnungen

Mehr Positionen und Anliegen des Bayerischen Bauernverbandes zu aktuellen und grundsätzlichen Themen sind auf der BBV-Website abrufbar:
www.BayerischerBauernVerband.de/Positionen